

- Parce tui (!) dictis quia multi multa locuntur
 Nosque tua quod non prodest te noscere scimus;
 5 Verborum rivus ripas se deprimat infra, —
 Ne nimium nostros undis infundat agellos,
 Reddere scimus eas nos derivando minutas.

Auf Blatt 84' liest man ferner:

- Mitto tibi signum signi rem significantis¹
 Constans disparibus coniunctis utique rebus,
 Non ulli totum sed partis parsque totius.
 Cernere te laetor patris sub nomine sancti.
 5 Qui tibi donato quicquam non gaudet honore,
 Hunc medicina uri non solvat febribus ante,
 Quam leporis ternos studeat comprehendere saltus
 Grunnitusque suum tantos sonitusque tubarum:
 Hec collecta simul contendat² frangere vitro
 10 Infundatque nimis niveo cum lacte columbae:
 Sic equidem coniuncta bibat, quod nec bene vertat; —
 Quam deus interea tibi contulit, utere palma.

Das scherzhafte Recept, welches am Schluss dieser Verse angerathen wird, ist wohl eine bewusste Verspottung der abergläubischen Mittel, deren ich eines unten in Absatz VIII mittheilen werde.

In Poet. aevi Car. I, 295³ wird unsere Hs. (Bl. 2) genannt unter denjenigen, nach welchen der bekannte Prolog des Alkuin an Karl den Grossen: 'Continet iste decem — mitto legendum' ediert wurde. Dieser steht auch in dem von mir für die Opusc. sacra des Boethius benutzten, gleichfalls aus Freising stammenden Clm. 6373 s. X/XI. — Der in 6367 Bl. 16' stehende Abschnitt 'De loco. Loci vocabula multi exprimi solent — perire non potest' begegnet ebenso isoliert im Parisinus 12961 s. XI. hinter dem Traktat des Lupus über die Metra des Boethius.

V.

Der Parisinus 6639 s. X. (Colbert.) enthält die Consolatio und die Arithmetik des Boethius; im Text der Arithmetik finden sich, was im Pariser Handschriftenkatalog nicht vorgemerkt ist, Blatt 88, 99' und 151 Copien von Urkunden; in der letzten derselben, dem Formular einer Praestaria, sind alle nomina propria ausgekratzt, so dass ich sie hier nicht weiter berücksichtige. Die Chronologie beachtend, bespreche ich zuerst das auf Blatt 99' stehende Schriftstück. Es stammt aus dem Jahr 927 und scheint schon bekannt zu sein; wenigstens stimmt der in der Gallia Christiana, tom. IV, Sp. 70 unter den auf Erzbischof Anschericus von Lyon bezüglichen Nachrichten

1) S. Vers 3 des ersten der zwei vorigen Gedichte.

2) Hs.: 'contendit'.

3) Vgl. N. A. IV, S. 132 f.